

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 110 (2012)

Heft: 6

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

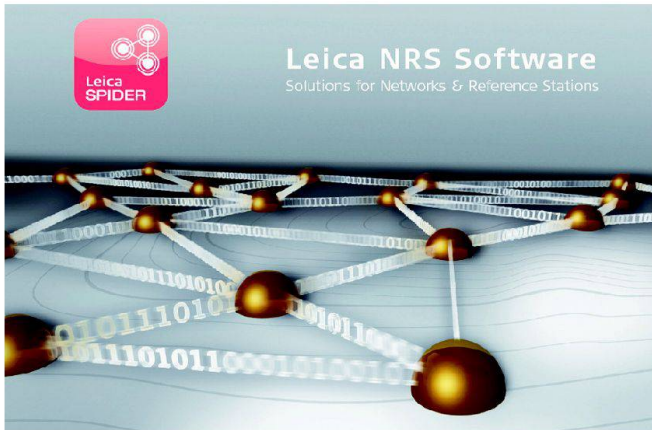
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leica Geosystems präsentiert die neue Leica Spider Software-Suite v4.2 für den Betrieb kommerzieller GNSS-Netzwerke



Leica Spider ist die professionelle Unternehmerlösung für den Betrieb kommerzieller GNSS-Netzwerke.

Leica Geosystems veröffentlicht die neue Version 4.2 ihrer marktführenden Leica Spider Software-Suite. Die weltweit eingesetzte professionelle Lösung für den Betrieb kommerzieller GNSS-Netzwerke wird fortlaufend mit neuen Funktionen ergänzt und technologisch weiterentwickelt, um die Produktivität und den Nutzen für die Kunden zu erhöhen.

Leica Spider ist eine integrierte Software-Suite mit Programmen zur zentralen Kontrolle und zum Betrieb von GNSS-Netzwerken, zu der Leica GNSS Spider, Leica SpiderWeb und Leica SpiderQC gehören. Die Software ist modular und skalierbar, mit modernen Funktionalitäten für hochgenaue Netzwerk-RTK-Korrekturen für die allgemeine GNSS-Vermessung, Maschinensteuerung, GIS-, Seismik- und Monitoring-Anwendungen. Weltweit vertrauen viele Servicebetreiber auf die Leica Spider Software.

Unterstützung des Leica GR25 Referenz-Servers

Eine der wichtigsten Ergänzungen der neuen Version ist die umfassende Unterstützung des Leica GR25 Referenz-Servers. Das neueste Mitglied der Leica Spider Familie wurde für permanente und temporäre Installationen und

Monitoring-Anwendungen entwickelt. Dazu zählen RTK- und festinstallierte Netzwerke, Einzel-Basisstationen, Feldkampagnen, Deformationsmonitoring, atmosphärische und seismische Studien und die Offshore-Positionierung. «Die Leica Spider Software-Suite ergänzt den neuen Referenz-Server hervorragend bei RTK-Netzwerken durch die umfangreichen Steuerungsmöglichkeiten und die moderne Datenqualitätsanalyse, um nur einige der zahlreichen Vorteile zu nennen, die von den Administratoren der Leica Spider Software-Suite so geschätzt werden», erklärt Frank Pache, Senior Product Manager bei Leica Geosystems.

SpiderNET – Modernste Netzwerkalgorithmen bei hoher ionosphärischer Aktivität

Um die bestmögliche GNSS-Netzwerkberechnung zu bieten, verbessert Leica Geosystems fortlaufend die SpiderNET-Berechnungsstrategien und -algorithmen, die auch die momentan signifikant steigende Sonnenaktivität berücksichtigen (Zunahme der Sonnenflecken, weitere Infos unter <http://solarscience.msfc.nasa.gov/predict.shtml> (EN)).

«Innerhalb der alle elf Jahre wie-

derkehrenden Sonnenaktivität, der wir uns derzeit nähern, wird das nächste Sonnenfleckenmaximum für das Jahr 2013 erwartet. Während dieser Zeit wird das Auflösen der Phasenmehrdeutigkeit durch die zunehmende Einwirkung der Ionosphäre auf die Signallaufzeit schwierig. Diese betrifft vor allem auch GNSS-Netzwerke, die bis zu 70 km voneinander entfernte Stationen miteinander auswerten. Deshalb ist es erforderlich, die ionosphärischen Auswirkungen durch eine optimale Berechnung zu minimieren. Mit der neuen Version von GNSS Spider wird der Einfluss dieser Störungen stark reduziert und die Qualität, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Netzwerkkorrekturen, die an den Rover übertragen werden, optimiert», erläutert Frank Pache.

Aktualisierung der patentierten NOVA-Karten

Neben weiteren Funktionen der Leica SpiderQC Software wurde auch die Version der von Leica Geosystems patentierten NOVA-Karte (Network Online Visualisation of Accuracy) aktualisiert. «Diese einzigartige Funktion erlaubt die Darstellung der räumlichen und temporären Qualität jeder Einzelstation- und Netzwerk-RTK-Positionierung im gesamten Netzwerk eines Kunden. Die Echtzeit-Karten zeigen die Verteilung der ionosphärischen und troposphärischen/Orbit-Restfehler, die es sowohl unseren als auch deren Kunden ermöglichen, den Netzwerkstatus zu überwachen und Orte mit schwierigen Bedingungen im Netz zu identifizieren oder sich die zu erwartende Leistung bei der Messung vor Ort anzeigen zu lassen», so Pache.

Zahlreiche Vorteile für den Kunden

Mit der Leica Spider Software-Suite bietet Leica Geosystems die modernste, vielseitigste und dennoch einfach zu bedienende und äusserst effiziente Lösung für die GNSS-Infrastruktur und die RTK-

Vernetzung an. Es ermöglicht Netzwerkbetreibern, sich ganz ihrer Geschäftsentwicklung und dem Ausbau ihres Dienstleistungsangebotes zu widmen.

«Alle unsere Kunden werden von dieser neuen Version profitieren, denn die Dienstleistungen für das Netzwerk-RTK und das GNSS-Monitoring sind jetzt noch einfacher und zuverlässiger. Das unvergleichliche Netzwerk-RTK und die einzigartige GNSS-Lösung mit umfassendem Serviceangebot sind die wichtigen Vorteile, um sich als Betreiber in diesem Markt durchzusetzen. Kunden, die am «Active Customer Care»-Programm von Leica Geosystems teilnehmen, profitieren von der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Produkts und können ohne Zusatzkosten mit der neuesten Technologie arbeiten», erklärt Frank Pache abschliessend.

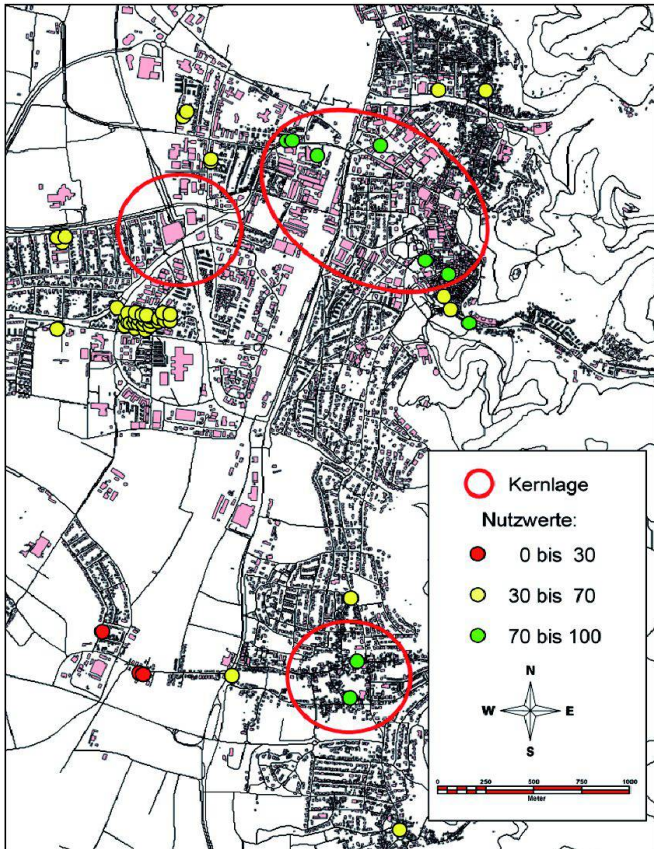
Ausführliche Informationen zu Leica GNSS-Referenznetzwerk-Lösungen sind im Internet unter www.leica-geosystems.com/nrs oder den lokalen Leica Geosystems Vertriebsniederlassungen erhältlich.

Über die GNSS-Referenzstationslösungen von Leica Geosystems

Ob Korrekturen von einer einzigen Referenzstation oder umfassende Dienste eines nationalen RTK-Netzwerks – innovative Referenzstationslösungen von Leica Geosystems bieten ein massgeschneidertes und erweiterbares System, entworfen für ein Minimum an Administrationsaufwand und maximalem Gewinn für den Nutzer. Erprobte und zuverlässige Lösungen von Leica Geosystems basieren auf der neuesten Technologie unter voller Einhaltung internationaler Standards.

Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattpfurgg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

Intergraph-Software als Werkzeug im nachhaltigen kommunalen Immobilienmanagement



GIS-gestützte Standortbewertung für senioren-gerechtes Wohnen

Im Rahmen eines Forschungsprojektes zum Thema «nachhaltige Portfoliostrategien für kommunale Immobilien» entwickelte die Technische Universität Darmstadt ein Werkzeug auf Basis eines Geographischen Informationssystems (GIS). Untersucht wurde die Eignung der Standorte gemeindeeigener Immobilien für senioren-gerechtes Wohnen. Das Institut für Geodäsie der TU Darmstadt – Fachgebiet Landmanagement – stützte sich bei der praktischen Umsetzung auf Software aus dem Intergraph-Hochschulprogramm. Zum Einsatz kamen Intergraph GeoMedia Professional sowie die Softwareaufsätze GeoMedia Transportation Manager und GeoMedia Grid. Als exemplarisches Untersuchungs-

gebiet diente eine Stadt mit rund 43 000 Einwohnern in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Resultate der Forschungsarbeit weisen allgemeingültige Handlungsvorschläge an die Kommunen aus und ermöglichen es ihnen, eigene Bewertungen von Ortslagen hinsichtlich ihrer Eignung für eine Nutzung als Altenwohnstandort durchzuführen.

Der demographische Wandel und der steigende Anteil der Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren stellen viele neue Herausforderungen. So gilt es, innerhalb von Gemeinden weiteren Wohnraum für Senioren und Hochbetagte zu schaffen. Umnutzungen vorhandener Immobilien zu senioren-gerechtem Wohnraum können – soweit sie sich bautechnisch dazu eignen – eine günstige Lösung sein, vorausgesetzt die Lage der Immobilie erfüllt die speziellen

Anforderungen der künftigen Bewohner. Erarbeitet wurden verschiedene Kriterien, die die Eignung eines Standortes für alters-gerechten Wohnraum beschreiben. Zudem wurden alternative Standorte mittels einer Nutzwertanalyse bewertet. Die Bemessung der zugehörigen Indikatoren erfolgt über Analysen in einem Geoinformationssystem auf Basis von Intergraphs GIS-Software. Hierfür wurden Geodaten von unterschiedlichen Stellen aufbereitet, harmonisiert und mittels diverser GIS-Funktionalitäten zur analytischen Aufbereitung von Vektor- und Rasterdaten in einen auch übertragbaren Gesamtworkflow integriert. So wurde die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen oder Orten, die eine gesellschaftliche Partizipation ermöglichen, mithilfe von Routinganalysen, die auch die Gelände-verhältnisse berücksichtigen, bewertet. Grundlage dafür waren neben Daten der amtlichen Vermessung, frei verfügbare Daten aus OpenStreetMap sowie Sachdaten aus eigener Recherche und Registern wie dem Gewereregister.

Diese Forschungsarbeit nimmt für sich in Anspruch, für nahezu jede Gemeinde umsetzbar zu sein. Denn durch die ausschliessliche Nutzung von Daten, die sich in der Regel bereits in kommunaler Hand befinden oder kostenfrei verfügbar sind, ist eine äusserst kostengünstige Umsetzung der Analyse möglich. Der allgemeine Ansatz bei der Entwicklung der vorgeschlagenen Nutzwertanalyse und die Verwendung freier Daten erlauben es, die Standortanalyse auf jede Immobilie und nahezu jedes Wohnumfeld anzuwenden sowie gemeindespezifische Gewichtungen der Kriterien vorzunehmen.

Nach Aussagen der Darmstädter Forscher lassen die Resultate der Analysen eindeutig darauf schliessen, dass nahe der Innenstadt gelegene Immobilien in kommunalem Besitz in der Regel am ehesten als zukünftige Alten-

wohnräume geeignet sind. Eine ähnlich gute Versorgungs-, Verpflegungs- und Unterhaltungsstruktur innerhalb eines kleinräumigen Gebiets gibt es in den Randgebieten der Städte im Normalfall nicht. Dementsprechend eignen sich diese innerstadtfernen kommunalen Immobilien weniger gut für die Nutzung als Altenwohnraum. In diesen Gebieten ist es für alte Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ungleich schwerer, auch bis ins hohe Alter hinein ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen, da die Infrastruktur der nächsten Nachbarschaft hierfür schlicht nicht die Voraussetzungen erfüllt. «Dieser Trend, Altenwohnungen in der Innenstadt anzusiedeln, spiegelt sich bereits in einigen Projekten deutscher Städte wider und gewinnt an Bedeutung, wenn man bedenkt, dass die Zahl der über 80-Jährigen gemäss statistischem Bundesamt bis 2060 von heute vier auf neun Millionen ansteigen wird», resümiert Dr.-Ing. Tine Köhler.

Die Forschungsarbeit mündete unter anderem im Jahr 2011 in die Diplomarbeit von Jan Erik Arndt. «Die Resultate und Schlussfolgerungen aus der entwickelten Standortanalyse für kommunalen Altenwohnraum leisten wichtige Ansätze für alle Kommunen, um sich auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zukunftsicher einzustellen zu können», sagt Dr. Horst Harbauer, Senior Vice President Intergraph SG&I EMEA. «Daher freuen wir uns, dass Intergraph-Software einen Beitrag dazu leisten konnte.» Für weitere Informationen zu Intergraphs Förderprogrammen für Lehre und Forschung nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

*Intergraph (Schweiz) AG
 Neumattstrasse 24
 CH-8953 Dietikon
 Telefon 043 322 46 46
 Telefax 043 322 46 10
 info-ch@intergraph.com
 www.intergraph.ch*

GEOINFO AG News Die RGDI-Kundenbasis wächst



**Regionale Geodaten-Infrastruktur in über 80 Gemeinden:
Wachsen dank Partnerschaft**

Immer mehr Gemeinden entscheiden sich für Lösungen auf Basis der Regionalen Geodaten-Infrastruktur RGDI. Mittlerweile sind unsere Produkte in sechs Kantonen und über 80 Gemeinden im Einsatz. In den letzten 12 Monaten sind folgende Gemeinden neu dazugestossen:

- Altendorf (SZ)
- Einsiedeln (SZ)
- Feusisberg (SZ)
- Frick (AG)
- Kaiseraugst (AG)
- Mumpf (AG)
- Niederhelfenschwil (SG)
- Tuggen (SZ)
- Richterswil (ZH)
- Schönenberg (ZH)
- Schübelbach (SZ)
- Wangen (SZ)
- Wil (SG)

Für den Ausbau unserer Kundenbasis setzen wir auch auf Partnerschaften mit regional verankerten Ingenieur-Unternehmen. Für die gute Zusammenarbeit in den Kantonen Zürich und Schwyz danken wir der Geoterra AG, im Kanton Aarau der KSL Ingenieurbüro AG.

Interesse an einer Partnerschaft?
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

*Rolf Eugster
GEOINFO AG
CH-9100 Herisau
Telefon 071 353 53 53
rolf.eugster@geoinfo.ch
www.geoinfo.ch*

Cinq distributeurs romands ont opté ensemble pour GEONIS

Depuis peu, Geocom peut compter comme nouveaux clients romands cinq distributeurs énergétiques. Au terme d'un appel d'offre commun, Gruyère Energie SA, Sierre Energie SA, SEIC-Teledis à Vernayaz, SEDRE SA et SEIC Gland ont choisi ensemble la solution GEONIS de Geocom. L'activité principale des cinq en-

treprises est l'approvisionnement en électricité. A cela s'ajoutent, la distribution d'eau potable et de gaz, le chauffage à distance et le multimédia-fibre optique. Toutes ces applications métier sont couvertes avec les solutions standards GEONIS.

Il y a un an, ce groupement romand d'utilisateurs LIDS s'est dé-

cidé conjointement pour la modernisation de leur système d'information géographique. Dans le cadre d'une procédure d'évaluation par benchmark, Geocom s'est alors clairement démarquée des autres candidats. En plus de la qualité de la migration test et des exigences fonctionnelles remplies pour chaque application spécialisée par métier, c'est également la vision tournée vers l'avenir de Geocom qui a été cruciale pour gagner la confiance à long terme de ces nouveaux clients. En effet, les applications Web et mobiles en relation avec de nouveaux thèmes abordés dans les SIG comme la gestion des infrastructures (Asset Management)

gagnent en importance. Geocom a remporté l'adhésion de ses clients non seulement pour la qualité des solutions actuelles et le support local assuré par Geocom Nyon mais également par la garantie de pérennité de la technologie de base ArcGIS et les applications métier GEONIS dont l'évolution suit au plus près les nouveaux développements de l'informatique.

*Geocom Informatique SA
Rte du Cordon 5-7
CH-1260 Nyon
Téléphone 058 267 42 00
Téléfax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Fünf neue Westschweizer Versorger setzen gemeinsam auf GEONIS

Auf einen Schlag kann Geocom fünf neue Westschweizer Energieversorgungsunternehmen zu ihren Kunden zählen:

Gruyère Energie SA, Sierre-Energie SA, SEIC-TELEDIS in Vernayaz, SEDRE SA in Le Châble und SEIC Gland haben sich in einem gemeinsamen Auswahlverfahren für GEONIS entschieden.

Die Kernaufgabe aller fünf Unternehmen ist die elektrische Versorgung. Hinzu kommen TV, Glasfaser, Wasser, Gas und Fernwärme. Sämtliche Fachanwendungen können mit GEONIS Standardlösungen abgedeckt werden.

Vor beinahe einem Jahr hat sich die Gruppe dieser Westschweizer LIDS-Anwender gemeinsam für die Modernisierung ihres GI-Systems entschieden. Im Rahmen eines Evaluationsverfahrens konnte sich Geocom im Benchmark klar gegen die Mitbewerber durchsetzen. Neben der Testmigration und den funktionalen Anforderungen

an die Fachapplikation war es mit Blick auf die Zukunft ebenso entscheidend, das langfristige Vertrauen der neuen Kunden zu gewinnen.

Webanwendungen und mobile Applikationen werden im Zusammenhang mit neuen GIS-verwandten Themen, wie zum Beispiel dem Asset Management, immer wichtiger. Geocom kann nicht nur mit den heutigen Produkten überzeugen, sondern auch das Vertrauen schaffen, dass mit der ArcGIS-Basistechnologie und den GEONIS-Fachanwendungen sowie der lokalen Betreuung über die Geocom Niederlassung in Nyon eine Investition in die Zukunft gemacht wird.

*Geocom Informatique SA
Rte du Cordon 5-7
CH-1260 Nyon
Telefon 058 267 42 00
Telefax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Asseco BERIT AG: Geomatiktage 2012



Soft- und Hardware «mit Biss».

Die Geomatiktage 2012 fanden am 26./27. April 2012 im Foyer des Stade de Suisse in Bern statt. Neben weiteren Ausstellern freute sich am 27. April auch die Asseco BERIT AG, dem interessierten Publikum ihre Soft- und Hardwarelösungen vorzustellen. Im Vordergrund der Produktpräsentation standen sicherlich die Motion Tablet PCs, welche die Asseco

BERIT AG schweizweit vertreibt. Die mobilen Geräte eignen sich vorzüglich für den GIS-Feldeinsatz, die Strassen-/Geländenavigation sowie die gesamte digitale Dokumentenverwaltung. Die Asseco BERIT AG bedankt sich beim Organisationskomitee der Geomatiktage 2012 für die gelungene Durchführung des Fachevents sowie bei den Fachreferenten für die interessanten Präsentationen zu den aktuellen Technologien und Trends in der Geomatikbranche.

Asseco BERIT AG
Gewerbstrasse 10
CH-4450 Sissach
Telefon 061 816 99 99
Telefax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch

bereitung und Durchführung des Intergraph-Forums vielfältige Unterstützung.

Zwei Tage lang gewährt Intergraph tiefe Praxiseinblicke und sachbezogene Fortbildung für Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, von Polizei, Feuerwehr, Rettung und Katastrophenschutz, der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie aus dem Marktsegment Transport und Verkehr.

«Seit den späten 1980er Jahren hat diese Jahrestagung nicht mehr in München Station gemacht, obwohl wir eigentlich ein im Norden von München tief verwurzelttes Unternehmen sind», erklärt Dr. Horst Harbauer, Vice President Intergraph SG&I EMEA. «Auf vielfachen Wunsch unserer

Kunden und Teilnehmer wurde die zweitägige Konferenz für 2012 in die bayerische Landeshauptstadt gelegt. Für uns ein Heimspiel, für unsere Gäste eine besondere Möglichkeit zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch unter weiss-blauem Sommerhimmel.»

Die Programmübersicht und die Möglichkeit zur Anmeldung und Hotelbuchung stehen bereit unter www.Intergraph-Forum2012.de.

Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
CH-8953 Dietikon
Telefon 043 322 46 46
Telefax 043 322 46 10
info-ch@intergraph.com
www.intergraph.ch

Anwenderkonferenz Intergraph-Forum 2012 zu Gast in München



Intergraph-Forum 2012 THINK FORWARD

19.-20.06.2012, Hilton Munich Park Hotel, München

Fachlicher Austausch und Fortbildung zu GIS, bildbasierter Geoinformation, Einsatzleittechnologie sowie Lageinformations- und Stabssystemen
Intergraph® veranstaltet die diesjährige Anwenderkonferenz für den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol) vom 19. bis 20. Juni 2012 in München. Als Tagungsort des Intergraph-Forums 2012 wurde das Hilton Munich Park Hotel ausgewählt. Mindestens 500 Teilnehmer werden erwartet. Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus Kunden und Interessenten aller Branchen, die Intergraph mit Geographischen

Informationssystemen (GIS), Lösungen zur Verarbeitung bildbasierter Geoinformation, Einsatzleitssystemen sowie Lageinformations- und Stabssystemen adressiert. Informationen zum Intergraph-Forum 2012 finden sich unter www.Intergraph-Forum2012.de.
Die 27. jährliche Anwenderkonferenz dieser Art wartet mit über 50 Praxisvorträgen, vier Workshops, einer Halbtagesexkursion und einer begleitenden Fachausstellung auf. Im Zentrum der beiden Konferenztage stehen Neuigkeiten zu Intergraph-Produkten und Praxisberichte der Anwender. Der unabhängige Intergraph-Anwenderbeirat leistet bei der Vor-

Trimble Navigation kauft 3D-Programm Google SketchUp



Trimble erweitert mit der Übernahme von SketchUp seine Office-to-Field-Plattform

Der Schwerpunkt der Trimble-Technologie liegt auf Positionierungslösungen für die Vermessungs- und Bauindustrie, Landwirtschaft, Flotten- und Anlagenmanagement, öffentliche Sicherheit und Kartographie. «SketchUp und die 3D-Galerie sind ein wichtiges Element unserer langfristigen Strategie, die Integration unserer Produkte zu stärken», meint Bryn Fosburgh, Vice President von Trimble.

SketchUp ist eines der beliebtesten 3D-Modellierungs-Tools, weil es einfach zu bedienen und schnell zu erlernen ist. Nach Angaben von Google wurde die

Software im vergangenen Jahr mehr als 30 Millionen Mal aktiviert. Die SketchUp-Plattform wurde von Google vor allem für das Modellieren von Häusern in Google Earth aufgebaut. Rund um die Plattform hat sich in den letzten Jahren eine grosse Fangemeinde gebildet, die SketchUp professionell und privat einsetzt. Vor allem in den Bereichen Architektur, technische Dokumentation, Möbelbau, Publishing, Setdesign, Ladenbau, Landschaftsplanung, Werbung, Bühnenbild oder GIS wird SketchUp benutzt. Unter dem Dach der Firma Trimble soll SketchUp aktiv weiterentwickelt werden. Die Tauschplattform für 3D-Modelle und die kostenlos angebotene Version des Tools wird es laut Trimble weiter-

hin geben. Parallel dazu wird die SketchUp-Engine in die aktuellen Lösungen von Trimble in den Bereichen «Engineering and Construction», «Field Solutions» und «Mobile Solutions» integriert. «Mit dem Engagement von Trimble werden wir in der Lage sein, in unser Wachstum zu investieren und Innovationen und die Entwicklung neuer Features besser als je zuvor zu machen», sagt John Bacus, Product Manager von SketchUp. Mit der Trimble-Tochter Tekla, einem Hersteller von Building-In-

formation-Modeling-Software, arbeitet Trimble in der Open BIM-Initiative. Open BIM soll offene Datenstandards einführen, um eine durchgängige Planung, Realisierung und Unterhalt von Gebäuden zu ermöglichen. Mehr Informationen zu Trimble und SketchUp unter ww2.trimble.com/3d

allnav ag
 Ahornweg 5a
 CH-5504 Othmarsingen
 Telefon 043 255 20 20
www.allnav.com

Leica Zeno GIS Portfolio weiter aus, und ermöglicht unseren Kunden volle Flexibilität bei der Auswahl der Hard- und Software», sagt Produktmanager Johannes Hotz.

Die gesamte Lösung arbeitet ohne externe Antenne. Partner-Anwendungen können mit dem Long Range Bluetooth®-Modul über einen virtuellen COM-Port verbunden werden.

Weitere Informationen zur Leica

Zeno GIS Serie unter: www.leica-geosystems.com/zeno.

Die Bluetooth-Wortmarke ist Eigentum von Bluetooth SIG, Inc.

Leica Geosystems AG
 Europa-Strasse 21
 CH-8152 Glattbrugg
 Telefon 044 809 33 11
 Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

Leica Zeno GIS: Leica Geosystems erweitert ihre CS25 Tablet-PCs mit Long Range Bluetooth®



Der Leica CS25 LRBT Tablet-PC und Feld-Controller bietet die Möglichkeit, drahtlos mit einem Gerät, wie z.B. einer Leica Geosystems Totalstation, über eine Distanz von bis 350 m zu kommunizieren.

Leica Geosystems kündigt mit dem Leica CS25 LRBT ein neues Modell des erfolgreichen Leica CS25 an. Dieser Tablet-PC/Feld-Controller ermöglicht es, drahtlos und über eine lange Distanz mit einem Gerät wie etwa einer Leica Geosystems Totalstation zu kommunizieren.

Die voll integrierte Datenübertragung per Long Range Bluetooth®-Technologie ist eines der absoluten Highlights der neuen feldtauglichen Leica CS25 Tablet-Computer. Die drahtlose Verbin-

dung zu einem Sensor, wie z.B. dem Long Range Bluetooth, das im Tragegriff RH16 der Leica Viva Totalstation integriert ist, entspricht den Wünschen vieler Leica Zeno GIS-Anwender. Jetzt ist es beispielsweise möglich, mit der GIS-Datenerfassungssoftware Leica MobileMatriX ohne ein externes separates Funkmodem eine objektorientierte Datenerfassung im Ein-Personen-Modus durchzuführen – und das über eine Reichweite von bis zu 350 m! «Der Leica CS25 LRBT baut unser

Asseco BERIT AG: Journées de la Géomatique 2012

Les Journées de la Géomatique 2012 ont eu lieu le 26 et 27 avril 2012 au Foyer du Stade de Suisse à Berne. Aux côtés d'autres exposants, Asseco BERIT AG a également eu le plaisir d'exposer le 27 avril dernier ses solutions de logiciel et de matériel au public intéressé. Les Motion Tablet PC qu'Asseco BERIT AG distribue en Suisse ont naturellement été en avant-plan des présentations de produit. Ces appareils mobiles conviennent parfaitement à l'utilisation SIG sur le terrain, à la navigation routière et tout terrain ainsi qu'à l'ensemble de la gestion de documents numériques.

Asseco BERIT AG remercie le comité d'organisation des Journées de la Géomatique 2012 pour l'excellente réalisation de la manifestation spécialisée ainsi que les intervenants professionnels pour les intéressantes présentations concernant les technologies et tendances actuelles dans la branche géomatique.

Asseco BERIT AG
 Gewerbstrasse 10
 CH-4450 Sissach
 Téléphone 061 816 99 99
 Téléfax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch

www.geomatik.ch